

**STUDIENKOMMISSION ERDWISSENSCHAFTEN
AN DER LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT INNSBRUCK**

Institut für Mineralogie und Petrographie

Innrain 52

A-6020 Innsbruck

Tel.: 0512/507/5507 Fax: 0512/507/2926

Innsbruck, am 10. 11. 1995

An das
Präsidium des Nationalrates
Dr. Karl-Renner-Ring 3
1010 Wien

Betrifft GESETZENTWURF	
Zl. <u>54</u>	-GE/19. <u>15</u>
Datum: 15. NOV. 1995	
Verteilt <u>16. 11. 95</u>	

*H. Schiflock***Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes über
Studien an Universitäten (UniStG),
Aussendung zur Begutachtung vom 29. Juni 1995**

In Übereinstimmung mit der Stellungnahme der Fakultätsvertretung Naturwissenschaften der ÖH, eingebracht bei der Sitzung des Fakultätskollegiums der Naturwissenschaften am 03. 11. 95, sowie dem dort beschlossenen Leitbild der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck **lehnt die Studienkommission Erdwissenschaften an der Universität Innsbruck mit einstimmigem Beschluß vom 06. 11. 1995 den zur Begutachtung vorliegenden Entwurf insgesamt ab und fordert insbesondere:**

- 1.) Die volle inhaltliche Aufnahme des §1 des UOG 93 in ein neues Studiengesetz. D.h. unter anderem die Verankerung der Freiheit von Forschung und Lehre.
- 2.) Die Rücknahme der Kürzung der Gesamtstundenzahl von derzeit 176, 178 bzw. 189 WSt in den Fächern Petrologie, Paläontologie bzw. Geologie auf generell 150 Wochenstunden.

- 2 -

Eine Verkürzung der Studienzeit stellt eine nicht gerechtfertigte Abwertung einiger Fächer (Mathematik, Geologie, Paläontologie, Petrologie, Psychologie u.a.) dar und hätte zur Folge, daß die angestrebten Ausbildungsziele nicht mehr erreicht werden können.

- 3.) Die Änderung der Bestimmungen über das Verwendungsprofil als Grundlage des Studienplanes, wobei ein ausgewogenes Verhältnis von grundsätzlicher Freiheit der Forschung und Lehre (siehe §1 des UOG) und praxisbezogener Ausbildung anzustreben ist, damit die Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen neben praxisorientierter Ausbildung gesichert ist.



Univ.-Doz. Dr. Franz Vavtar

Vorsitzender der Studienkommission

Kopien ergehen an:

NATWI Dekanat
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Hans-Ludwig Holzer
Vorsitzender der STUKO Erdwissenschaften
Karl-Franzens-Universität Graz

Univ.-Prof. Dr. Franz Neubauer
Vorsitzender der STUKO Erdwissenschaften
Paris-Lodron-Universität Salzburg